

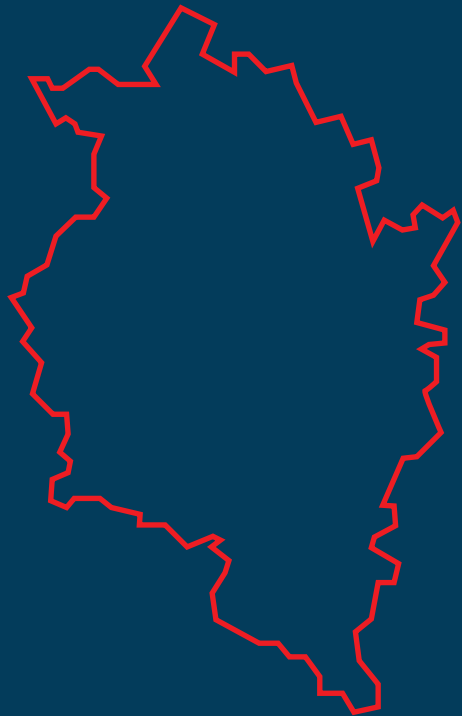


Vorarlberg
unser Land

IMPULSE

Einen entscheidenden
Schritt weiter gehen.

IMPULSPROGRAMM FÜR DIE VORARLBERGER WIRTSCHAFT



Gerade in der Krise zeigt sich die Bedeutung der robusten, standorttreuen und innovativen **Vorarlberger Wirtschaft**. Diese Bedeutung gilt es auch bei künftigen Diskussionen und Entscheidungen über standortrelevante Infrastrukturprojekte oder Betriebserweiterungen nicht aus den Augen zu verlieren. Zur Stärkung und Unterstützung der regionalen Wirtschaft wurde deshalb ein umfangreiches Impulsprogramm entwickelt, mit dem wir zielgerichtet in innovative Zukunftsprojekte investieren.

Einen entscheidenden Schritt weiter gehen.

Mit dem Ausbruch des Coronavirus und der darauf folgenden, weltweiten Pandemie hat sich in unserem Leben vieles geändert. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der individuelle Schutz vor einer Ansteckung und die Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems. Daneben haben und hatten die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus aber auch gravierende Auswirkungen auf die heimische und internationale Wirtschaft: Betriebs-schließungen, enorme, zum Teil existenz-bedrohende Probleme für zahlreiche Unternehmer/innen oder der drohende Beschäftigungsverlust für viele Menschen sind nur einige der negativen Konsequenzen.

Es gilt daher, möglichst schnell und effektiv auf diese außerordentliche Situation zu reagieren. Unser Ziel ist es, möglichst viele Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und das Überleben der Unternehmen abzusichern. Die Bundesregierung hat hier über den Fixkostenzuschuss, die Härtefall-fonds, die Corona-Kurzarbeit und viele weitere Maßnahmen ein umfangreiches Hilfspaket ins Leben gerufen.

Wir wollen jedoch einen Schritt weiter gehen. Nicht alle Branchen und Regionen sind in gleicher Weise betroffen. Wir brauchen daher zusätzlich zu den Bundesmaßnahmen gezielte, auf Vorarlberg zugeschnittene Maßnahmen und Hilfen für besonders betroffene Bereiche. Und wir brauchen vor allem auch Unterstützungsprogramme für eine strategisch kluge und zielgerichtete Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft.

Mit dem Impulsprogramm für die Vorarlberger Wirtschaft investieren wir zielgerecht in wichtige Zukunftsprojekte.

Dazu setzen wir Maßnahmen in den folgenden drei Themenfeldern:

- **Aufschwung**
Es gilt die Konjunktur wieder in Schwung zu bringen. Dafür benötigen wir passende Rahmenbedingungen, finanzielle Stabilität und Sicherheit.
- **Beschäftigung und Arbeitsmarkt**
Trotz Kurzarbeitsmodell braucht der Arbeitsmarkt weitere Unterstützung. Das klare Ziel ist, Arbeitsplätze zu erhalten, möglichst viele Menschen in die Regelbeschäftigung zu überführen und strukturelle Arbeitslosigkeit zu vermeiden.
- **Impulse**
Kein Gießkannenprinzip, sondern klare, zielgerichtete Impulse für eine zukunftsfitte, innovative, robuste und resiliente Wirtschaft. Es geht um eine strategische Weichenstellung und die richtige Ausrichtung des Wirtschaftsstandortes.

Insgesamt stellt das Land Vorarlberg bis zu **100 Millionen Euro** zur Bewältigung der Krise und ihrer Auswirkungen zur Verfügung. Davon sind knapp **60 Millionen Euro** für das Impulsprogramm für die Vorarlberger Wirtschaft an einfacher, schneller und unbürokratischer Hilfe für Unternehmer/innen und Arbeitnehmer/innen vorgesehen.

Gerade in der Krise zeigt sich die Bedeutung einer robusten, standorttreuen und innovativen Vorarlberger Wirtschaft. Dies gilt es auch bei künftigen Diskussionen und Entscheidungen über standortrelevante Infrastrukturprojekte oder Betriebserweiterungen nicht aus den Augen zu verlieren. Investitionen und Innovationen sind der Treibstoff der Konjunktur – leider kam dieser Motor durch die Krise ins Stottern. Um die Konjunktur zu beleben, gilt es Zukunftsprojekte mit entsprechender regionaler Wirkung zu forcieren.

Mag. Marco Tittler
Landesrat

IMPULSE

€ ca. 48 Mio. Euro

- Sonderprogramme
ca. 18 Mio. Euro
- Bau und Infrastruktur
ca. 16 Mio. Euro
- Digitalisierungspaket
ca. 7 Mio. Euro
- Standort, Innovation
und Zukunftsprojekte
ca. 7 Mio. Euro



Aufschwung

€ ca. 8 Mio. Euro

- Finanzen
- Sicherheit
- Gesundheit

Beschäftigung
und Arbeitsmarkt

€ ca. 3 Mio. Euro

- Lehrlinge
- Arbeitsmarktprogramme
- Qualifikation

AUFSCHWUNG

Stabile Rahmen-
bedingungen und
Sicherheit



Stabile Rahmenbedingungen und Sicherheit

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und zum Schutz der Bevölkerung bremsen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes enorm ein. Für das stark exportorientierte Vorarlberg ist die Situation umso schwieriger, nachdem es in praktisch allen Nachbarländern wie auch weltweit ähnliche Einschränkungen gibt. Ein Lockdown ist dabei eine schmerzliche Zäsur für weite Teile der Gesellschaft, aber ganz besonders für Unternehmen und die Wirtschaft insgesamt.

Wir sind davon überzeugt:

Auf schwierige Zeiten müssen und werden wieder bessere folgen. Dafür brauchen wir einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung.

Es liegt in unserer Hand, dass dieser gelingt – möglichst breit, rasch, zielgerichtet und nachhaltig.

Daher stellt das Land Vorarlberg im Bereich Aufschwung insgesamt mehr als **8 Millionen Euro** mit den folgenden Schwerpunkten zur Verfügung.

Finanzielle Stabilität

Ein zentraler Aspekt zur Stabilisierung der Finanzen unserer Betriebe besteht in ihrer Liquidität. Mit dem **Liquiditätscheck für Unternehmen** bieten wir gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg deshalb ein wertvolles und kostenloses Beratungsangebot durch qualifizierte Unternehmensberater/innen an. Denn: Unternehmen haben trotz staatlicher Finanzierungsinstrumente teilweise Probleme bei der Überbrückung eines Liquiditätsengpasses. Ziel der Beratung ist es, Unternehmen in Schwierigkeiten – etwa bei der Finanzierung über Banken oder andere Institutionen – durch betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen zu unterstützen.

Eine weitere wichtige Grundlage, um den Aufschwung zu ermöglichen, sind finanzielle Sicherheit und Stabilität. Daher vergeben wir **Haftungen für Mikrokredite** und überbrücken so temporäre Liquiditätsengpässe. Die Betroffenen können sich dadurch wieder besser auf ihre Stärken und ihre Aufgaben als Unternehmer/innen konzentrieren.

Ein ebenso wesentlicher Anker ist **die Sicherung der Existenzgrundlage**

für besonders stark betroffene Gruppen. Ihnen hilft das Land mit weiteren, gezielten Unterstützungsprogrammen – sehr treffsicher und für ganz konkrete, elementare Lebensbereiche, wie etwa:

- bei einem totalen Einnahmenausfall (COVID-19-Unterstützungsfonds),
- bei ernsthaften wirtschaftlichen Schwierigkeiten (COVID-Arbeitnehmer/innenfonds),
- zur Deckung der Wohnkosten (COVID-Wohnkostenhilfe),
- oder auch Stundungen bei vom Land gewährten Neubau- oder Sanierungskrediten.

Diese Förderleistungen des Landes, der Wirtschafts- und der Arbeiterkammer stehen gezielt für bestimmte Personengruppen zur Verfügung, die von der Corona-Krise stark betroffen sind und die gleichzeitig ein wichtiges Rückgrat der heimischen Wirtschaft bilden.

Dazu zählen:

- Ein-Personen-Unternehmer (EPU)
- Kleinbetriebe
- neue Selbstständige und freiberuflich Tätige
- unselbstständig Erwerbstätige

Sicherheit und Gesundheit

Eines hat die Coronakrise deutlich gezeigt: Ein möglichst hohes Maß an Sicherheit und der Schutz der Gesundheit sind entscheidende Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Wirtschaftskreislauf sowie die (wirtschaftlichen) Beziehungen der Menschen untereinander. Neben den entsprechenden Ressorts haben diese Bereiche daher auch für die Wirtschaft eine zentrale Bedeutung.

Impulse für die Sicherheit und Gesundheit des Landes und unserer Unternehmen sind wertvolle Investitionen in den Wirtschaftsstandort Vorarlberg.

Wir schaffen damit einen echten Standortvorteil gegenüber anderen Regionen.

Solange keine wirksamen Medikamente und vor allem keine Impfungen gegen COVID-19 vorhanden sind, werden wir von wiederholten Gesundheitskrisen und in Folge wirtschaftlichen Turbulenzen begleitet. Klare und branchenspezifisch angepasste Spielregeln für die Wirtschaft einerseits und ein gutes Maß an Eigenverantwortung wie auch Eigeninitiative der Unternehmen andererseits bieten hier Sicherheit.

Wir stärken die Fähigkeit zur Selbstprävention in den Betrieben. Dazu gehören etwa die Sicherstellung von Testkapazitäten und Schutzausrüstung, technische Hilfsmittel, Empfehlungen zu Hygienemaßnahmen, zur Organisation von Krisenteams oder zu richtiger Krisenkommunikation und vieles mehr, wie im **Handbuch für Schutzmaßnahmen für Vorarlberger Unternehmen** festgehalten.

DIESE IMPULSE

- stabilisieren die finanzielle Lage von Unternehmen,
- sichern zahlreiche Existenzgrundlagen,
- bringen mehr Klarheit zu Liquidität und betrieblichen Finanzen,
- schaffen beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Aufschwung,
- sorgen für besseren Arbeitsschutz und sicherere Rahmenbedingungen.

BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSMARKT

Qualifizierung
sichert Wirtschafts-
standort und
Arbeitsplätze



Qualifizierung sichert Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze

Die Verwerfungen am Arbeitsmarkt in Folge der Coronakrise sind offensichtlich und die Arbeitslosigkeit hat sich zumindest vorübergehend massiv erhöht – bei uns genauso wie überall sonst. Unser bundesweit gültiges Kurzarbeitszeitmodell war und ist ein sehr gutes und wirksames Instrument, um möglichst viele Menschen in Beschäftigung zu halten. Aus gutem Grund nimmt die öffentliche Hand hier große Summen an Unterstützungsgeldern in die Hand.

Zusätzlich benötigen wir aber weitere, treffsichere und auf die individuellen Herausforderungen in Vorarlberg angepasste Hilfen, um den Arbeitsmarkt weiter zu stabilisieren.

Ein wesentlicher Hebel ist dabei die Qualifizierung. Damit erhöhen wir die Beschäftigungschancen und steigern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region.

Solche Maßnahmen sind eine Investition in die Zukunft der Menschen und in die Fachkräfte von morgen.

Das Land Vorarlberg setzt hier Beschäftigungsimpulse in der Höhe von zusätzlich **3 Millionen Euro**, begleitend und ergänzend zu den direkten Unterstützungen am Arbeitsmarkt.

Junge Menschen und Lehrlinge

Die Lehrausbildung hatte für Vorarlbergs Wirtschaft schon immer einen besonderen Stellenwert. Daran halten wir nicht nur fest, sondern intensivieren unsere Bemühungen. In **überbetrieblichen Ausbildungszentren** schaffen wir zusätzliche Ausbildungsplätze und bieten jenen Jugendlichen eine Ausbildungschance, die trotz intensiver Bemühungen keine Lehrstelle finden konnten.

Weitere essenzielle Bestandteile unserer Fachkräftesicherung in den Unternehmen sind gezielte **Lehrstellenförderungen** und Investitionen in das bewährte System der **dualen Ausbildung**. Einerseits wird dadurch jungen Menschen, die Arbeit suchen, eine praxisnahe Berufsqualifizierung ermöglicht. Andererseits fördern wir durch entsprechende Programme konkrete arbeitsmarktpolitische Impulse – beispielsweise in Berufen mit geringem Frauenanteil oder für benachteiligte Jugendliche.

Individuelle Qualifizierung

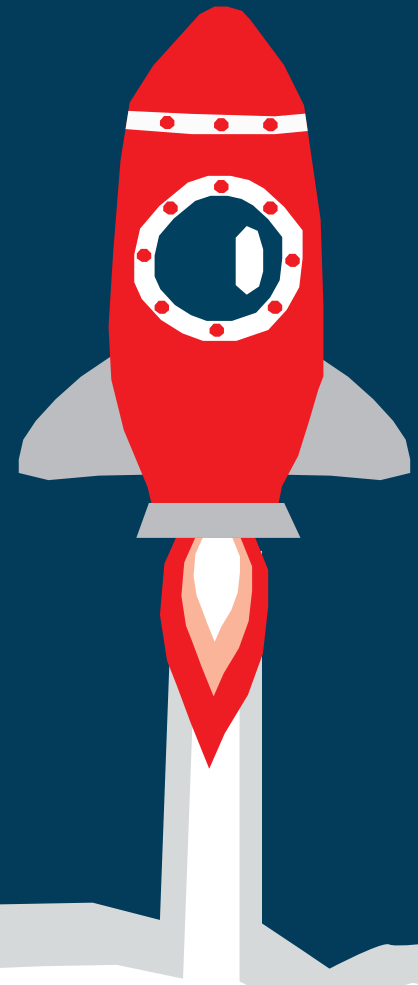
Neben der Lehrausbildung benötigen wir aber auch für weitere Gruppen Qualifizierungsmaßnahmen. Denn gut ausgebildete Mitarbeiter/innen sichern unseren zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg.

Die bisherigen Budgetmittel des AMS für **individuelle Kurskostenförderungen** waren limitiert. Neben dem allgemeinen Qualifizierungsangebot des AMS ermöglichen wir daher zukünftig verstärkt auch eine individuelle Qualifizierung. Mit den zusätzlichen Mitteln des Landes ermöglichen wir so eine gezielte Höherqualifizierung von arbeitslosen Personen. Diese finden leichter in den Arbeitsmarkt zurück und leisten einen wichtigen Beitrag für Wohlstand und Wertschöpfung im Land.

DIESE IMPULSE

- führen zu besser ausgebildeten Mitarbeiter/innen,
- erhöhen die Chancen auf Beschäftigung,
- bringen Jugendliche – die Fachkräfte von morgen – in Beschäftigung,
- steigern die Wettbewerbsfähigkeit als Wirtschaftsregion,
- reduzieren die Arbeitslosigkeit im Land.

Für eine innovative,
zukunftsfitte
Vorarlberger
Wirtschaft



Für eine innovative, zukunftsfitte Vorarlberger Wirtschaft

Die Coronakrise mit ihren Auswirkungen verlangt uns und unseren Unternehmen sehr viel ab. Verzweiflung oder Planlosigkeit ist jedoch ein äußerst schlechter Ratgeber. Gerade in dieser Situation braucht es Optimismus und Mut, um positiv nach vorne zu blicken.

Diese Haltung möchten wir befeuern.

Wir müssen jetzt wohlüberlegte und strategisch richtige Akzente setzen mit dem Ziel, gestärkt aus der Krise herauszukommen.

Auf diese Weise sichern wir uns als Wirtschaftsstandort heute und morgen den nötigen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Regionen und Ländern.

Aber wir lernen auch aus der Krise – sie hat uns immerhin die eine oder andere Schwachstelle aufgezeigt. Wir sind entschlossen, die richtigen Lehren daraus zu ziehen und diese schnellstmöglich zu beheben.

Dafür initiiert das Land Vorarlberg eine Reihe treffsicherer und zielgerichteter Maßnahmen um rund **48 Millionen Euro** – ein kräftiger wirtschaftspolitischer Lenkungseffekt für das Land hin zu einer innovativen, zukunfts-tauglichen und weiterhin erfolgreichen Vorarlberger Wirtschaft.

Standort, Innovationen und Zukunftsprojekte

Vorarlberg zählt in vielerlei Hinsicht zu den Top-Regionen Europas. Wir haben beste Bedingungen für Investitionen, Ansiedlungen, Arbeiten und Leben. Diese hervorragenden Qualitäten gilt es durch eine gezielte **Standortkampagne** in Zukunft noch sichtbarer und bewusster zu machen.

Ein wesentlicher Schlüssel sind dabei weitere und zukunfts-trächtige Innovationen und Neuentwicklungen. Daher startet das Land eine gezielte **Innovationsoffensive** zur Steigerung der dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit heimischer Betriebe. Ein zentrales Element ist dabei der Aufbau einer **Vorarlberger Landesforschungseinrichtung** als überbetriebliche, außeruniversitäre Institution, die bestehenden Forschungsstrukturen bündelt und neue überbetriebliche Forschungsinitiativen und Kooperationen gezielt forciert, sowie die Schaffung einer „Innovationsökologie“ unterstützt.

Zudem werden wir durch erhöhte Beratungstätigkeiten unseren Unternehmen dabei helfen, vorhandene Mittel aus Forschungs- und Innovationstöpfen der EU, des Bundes und des Landes besser abzuholen. Das erhöht die Innovationsdynamik der regionalen Wirtschaft. Vorarlberg soll als der Hotspot für Innovationen, zukunfts-fitter Wirtschaftsstandort mit höchster Lebensqualität und chancenreichster Lebensraum wahrgenommen werden. Mit der **Marke Vorarlberg** sind wir hier auf dem besten Weg.

Weiterhin bilden auch die **Wirtschaftsstrukturförderung** für KMU und Großunternehmen inklusive der **Kleingewerbeförderung** wichtige Eckpfeiler des Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes Vorarlberg. Hier setzen wir einen strukturpolitischen Akzent durch einen Bonus für besonders umwelt- und ressourcenschonende Investitionen oder das Schaffen neuer Arbeitsplätze.

Darüber hinaus geben wir in folgenden weiteren Themenbereichen klare Impulse zu neuer Innovationsfreude:

- **Digitalisierung:**

In vielen Bereichen hat nicht zuletzt die Coronakrise der Digitalisierung massiven Vorschub geleistet. Durch die Förderung von digitalen Lösungen unterstützen wir die Unternehmen in ihren Digitalisierungsansätzen – wie etwa speziell im stationären Handel, Stichwort E-Commerce.

- **Ökologisierung:**

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, schädliche Emissionen im Bereich der gewerblichen Güterbeförderung zu reduzieren. Die Ausarbeitung eines zukunftsfiten Güterverkehrskonzeptes wurde dabei ebenso bereits begonnen, wie eine Studie zu den regionalen Wertschöpfungsketten.

- **Regionale Vergabe und Beschaffung:**

Die öffentliche Hand wirkt bei Vergaben bewusst immer wieder als starker Impulsgeber. Regionale Wertschöpfung und ökologische Überlegungen werden bei Ausschreibungen künftig noch stärker berücksichtigt. Dafür wird ein Vergabehandbuch erarbeitet sowie der Wissensaufbau bei Vergabeverantwortlichen durch Schulungsangebote vorangetrieben.

Mit solchen und vielen weiteren Zukunftsprojekten, dem Forcieren von Innovationen sowie durch nachhaltige Investitionen in die Modernisierung der Wirtschaftsstruktur des Landes stärken wir unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen. Das dient dem Standort, regionalen Wertschöpfungsketten und damit uns allen.

Infrastruktur- und Bauprojekte

Auch hier hat die öffentliche Hand einen großen Hebel, mit dem die Konjunktur neu angekurbelt werden kann. Denn eine gute Infrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung, um Vorarlbergs wirtschaftliche Stärke weiter auszubauen und abzusichern. Im Impulsprogramm werden daher zahlreiche Projekte im **Hochbau** ebenso wie im **Straßen- und Tiefbau** inklusive dem Ausbau des Radwegenetzes berücksichtigt und nach Möglichkeit zeitlich vorgezogen.

Bei der Auswahl der Projekte gewinnen dabei folgende Kriterien an Bedeutung: schnellstmögliche Umsetzung, eher kleinteilig strukturierte Einheiten, Beauftragung von heimischen Unternehmen, Qualitäts- vor Quantitätsmerkmale oder etwa Themen wie Energie, Nachhaltigkeit und ökologisches Bauen.

Ein bedeutender regionaler Impuls liegt auch in der Weiterentwicklung der **Bahn-Infrastruktur** (Taktsystem, Kapazitätserhöhungen im Personen- und Güterverkehr) sowie dem **Güterbahnhof Wolfurt** inklusive der **Zollabwicklung** am Binnenzollamt Wolfurt – die wahrscheinlich wichtigste Pulsader der heimischen Exportwirtschaft. Des Weiteren forcieren wir eine verstärkte Abstimmung von Raumplanung und Verkehrsplanung im Sinne der Ziele des „Raumbilds Vorarlberg“ sowie des „Mobilitätskonzeptes Vorarlberg“. Eng damit verbunden ist die Entwicklung und Anbindung von Betriebsgebieten inklusive der notwendigen Infrastrukturen und Verkehrsflächen. An den laufenden Großprojekten wird festgehalten.

Rohstoffe und Deponien

Einen wichtigen Eckpfeiler im Zusammenhang mit dem Hoch- und Tiefbau bildet die gesicherte Versorgung der Wirtschaft mit mineralischen Rohstoffen einerseits sowie das Erschließen von ausreichenden und dezentralen Deponien andererseits.

Dafür erarbeiten wir aktuell gemeinsam mit allen Beteiligten eine umfassende **Rohstoff- und Deponiestrategie**. Diese wird als Grundlage für eine sachliche Diskussion und eine bessere Planbarkeit bei der Realisierung von zukünftigen Abbau- und Deponieprojekten dienen. Das Ziel ist eine möglichst regionale Selbstversorgung in allen Landesteilen, um teure und umweltschädliche Transporte aus und in unsere Nachbarländer zu reduzieren.

Digitalisierungspaket

Die Gesellschaft und damit unsere Wirtschaft verändern sich laufend. Dabei kommt der Digitalisierung im Sinne von Transformation von Produktions-, Dienstleistungs-, Arbeits- sowie Lehr- und Lernprozessen eine enorme Bedeutung zu. Daher sehen wir eine große Chance darin, durch eine verstärkte Unterstützung von unternehmerischen Digitalisierungsprojekten zu einer wettbewerbsfähigeren Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

Die generelle Zielsetzung dabei ist, die praktische Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen außerhalb von F&E-Projekten zu fördern. Dazu zählen unter anderem:

- die **Breitbandförderung**, um kostenintensive Tiefbaumaßnahmen leichter zu stemmen und eine leistungsfähige, gigabitfähige Breitbandinfrastruktur mit Glasfaserleitungen landesweit zu realisieren,
- ein **Digitalisierungspaket für Schulen**, zur Förderung und Ausbau der IT-Infrastruktur an Schulen und Bildungseinrichtungen, z. B. Breitbandnetze, spezialisierte EDV-Ausstattungen, WLAN-Konnektivität etc.,
- wie auch die **Digitalisierung der Verwaltung**, um Verfahren und Eingaben einfacher sowie orts- und zeitunabhängig zu gestalten. Eines der Pilotprojekte ist hier die digitale Baueingabe.

Sonderprogramme

Um der hohen Komplexität des wirtschaftlichen Alltags, aber auch der besonderen Situation dieser Krise gerecht zu werden, sind nicht nur große Flexibilität, sondern auch schnelle und kreative Lösungen gefragt. Daher vervollständigen wir die zusätzlichen finanziellen Hilfen des Landes für die Vorarlberger Wirtschaft mit weiteren, gezielten Sonderprogrammen:

Mit einem **Sonderpaket Tourismus** beispielsweise greifen wir jener Branche unter die Arme, die von der Corona-Pandemie als eine der ersten erfasst und besonders stark getroffen wurde, nämlich der für Vorarlberg sehr wichtigen Tourismuswirtschaft und den Beherbergungs- sowie Gastronomiebetrieben. Ähnliches gilt für die **Sonderförderung Reisebusunternehmen und Reisebürounternehmen**, die ebenfalls mit herben Umsatzausfällen kämpfen.

Schließlich hat das Land weitere Gelder für **Sonderprojekte** sowie für **Sonderförderungen für besonders betroffene Branchen** reserviert. Unterstützt werden sollen damit insbesondere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung und Eindämmung der COVID-19-Pandemie oder zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen leisten.

Insgesamt kann das Land so sehr treffsicher, zielgerichtet und effizient jenen Branchen und Unternehmen helfen, welche die Unterstützung am dringendsten benötigen und wo Bundeshilfen ausbleiben.

DIESE IMPULSE

- fördern neue und zukunftssträchtige Innovationen,
- geben Kraft für einen wettbewerbsfähigen, robusten Standort,
- professionalisieren die Vorarlberger Forschungslandschaft,
- verhelfen zu einem echten Digitalisierungsschub,
- sichern und verbessern die Infrastruktur für die Wirtschaft,
- berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse einzelner Branchen.

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 20135
F +43 5574 511 920095
land@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at